



Abend-

Zeitung.

23.

Sonnabend, am 26. Januar 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Berantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

### Die Patrizier.

(Fortsetzung.)

Das Trio war zu Ende. Die Zigeunerinnen wehten sich mit ihren buntseidenen Tüchern Kühlung zu, küfteten aber die Larven nicht und verschmähten deshalb auch die Weinbecher, die ihnen der Gastgeber ausdringen wollte.

Diese Dirnen scheinen zugeknöpft bis an den Hals, sagte Franz. Aber ich will ihnen hinter die schwarzen Tragen-Gesichter gucken, oder nicht das Leben haben. Absonderlich muß ich die blondlockige Hexe auskosten; einen schönern Körperbau sah ich nimmer!

Und in wilder Lust warf er seinen Becher durch die klirrenden Fensterscheiben und sprang auf einen Sessel. Hallo! jauchzte er: Tische weg. Wir haben genug getafelt und wollen jetzt eins tanzen, daß die Diehlen knacken und der Dachstuhl wackelt!

Mensch, seyd Ihr denn allein hier? zürnte Tausdorf zu ihm hinauf, aber er vernahm es nicht im freudigen Jubel und setzte von dem Stuhle, auf dem er stand, mit einem halbsbrechenden Sprunge über die Tafel weg, so daß er gerade vor der blondgelockten Larve wieder auf die Füße kam.

Deckt ab, rief Christoph verdrücklich. Das Mahl ist nun doch gestört. Wenn der sich einmal los läßt, dann ist kein Auskommen mit ihm!

Die Tafeln verschwanden, die Sessel wurden an die Wände gerückt und die Gäste gaben Raum für die Tanzlustigen. Uebergehend die höfliche Aufforderung, die die Sitte vorschreibt, faßte Franz mit feister Faust die Hand der Erkohrenen und herrschte den Spielleuten zu: Einen Dreher auf sienerisch, aber rasch!

Die Töne flogen. Mit ihnen wetteifernd die Füße des Paares. Der Raum wurde immer weiter um die Tanzenden, da die Zuschauer ihre Füße nicht eilig genug vor dem Gestampfe des berauschten Tänzers in Sicherheit bringen konnten. Noch rascher! schrie dieser, in die Hände klatschend. Ich halte es aus und das Dirnlein auch. Da schwieg der Dudelsack, dem es an Luft gebrach, auch der Triangel konnte nicht mehr folgen und nur die Schellentrommel gab noch würdig den Takt an zu dem bachantischen Rasen.

Und das heißt ein Vergnügen? fragte Althea, die sich in eine Fensterbrüstung geflüchtet hatte, ihren Tausdorf.

Wo der Geist keines Genusses fähig ist, antwortete dieser: da muß sich wohl die Lust auf den Körper beschränken, sonst hätte ja der gemeine Mensch gar keine Freude auf der Erde.

Endlich war der rüstige Springer erschöpft und tanzte mit seiner Dame in das Nebenzimmer. Dort warf er sich in einen Sessel, seine Tänzerin auf den Sitz neben sich niederziehend.